

Bericht über die Frühjahrsfachtagung (3.5.1952 in Klagenfurt).

Von Heinz Meixner, Knappenberg.

Am 3. Mai fand im Kärntner Landesmuseum bei wiederum ausgezeichnetem Besuch unsere diesjährige Frühjahrsfachtagung statt.

Ein besonderes Gepräge erhielt diese Fachtagung durch die Anwesenheit von Hofrat Univ. Prof. Dr. H. TERTSCH (Wien), der in formvollendeter Weise uns einen inhaltsreichen Vortrag über "Mineralogie in Wien vor 50 Jahren" hielt. Ein Querschnitt durch die Blütezeit mineralogisch - petrographischer Forschung in Wien, als G. TSCHERMAK, F. BERWERTH, C. DOELTER und F. BECKE dort arbeiteten und lehrten. Der Vortragende hat diese Zeit noch miterlebt, er konnte wie wohl kein anderer uns dieses Zeitbild emsiger Forschung vergegenwärtigen.

Die min. geol. Fachgruppe hat aus Anlass des Klagenfurter Besuches von Hofrat TERTSCH und nachträglich zur Vollendung des 70. Lebensjahres dem Gast die Folge 18 des Karinthins gewidmet, zu der E. CLAR, Chr. EXNER, F. KAHLER, A. KÖHLER und H. MEIXNER Beiträge zur Verfügung stellten.

Schaustellung  
Dr. H. MEIXNER gab an Hand einer von/teilweise erlesen schönen Stücken (aus den Sammlungen K. TAUSCH, K. MATZ, H. MEIXNER, J. WAPPIS und K.L.M.) einen Überblick über die Borminerale, Borate wie Borosilikate und besprach anschliessend neue türkische Boratminerale. Ausser Colemanit wurde da ein neues Mineral gefunden, das inzwischen T e r t s c h i t genannt worden ist (Karinthin, Folge 18, 144-146; Fortschritte d.Min., im Druck).

Themen von Wichtigkeit für die Praxis behandelten Dr. F. KAHLER und Prof. Dr. E. CLAR. Ersterer berichtete von während des Krieges in Norwegen durchgeführten Versuchsreihen zur "geologischen Voraussage von reiner Bohrgeschwindigkeit und Kronenabnutzung mit Hilfe der Messung der Rückprall- "Härte" ", letzterer sprach "Über die Einorientierung von Bohrkernen" und wies dabei auf einen im Hüttenberger Erzberg bereits vielfach erprobten Weg, die Lagerungsverhältnisse der Gesteine aus gefügestatistischen Lagerungsregeln im Sinne von B. SANDER zu erschliessen. Der Inhalt beider Vorträge wurde in Folge 18 des Karinthins (S. 137-141 bzw. 128-137) bereits ausführlich wiedergegeben.

Nachmittags erläuterte Dr. H. MEIXNER vorwiegend für die Sammler die "Methoden zur Bestimmung des spezifischen Gewichts als Hilfsmittel zur Mineralerkennung". Verschiedene Verfahren konnten gezeigt werden. Weil ohne Instrumentarium durchführbar, ist die Schwebemethode (Eichung mit Testsubstanzen) am empfehlenswertesten. Von besonderer Bedeutung ist, daß

diese Methode nun nicht mehr praktisch mit Methylenjodid (spez. Gew. 3,3) endet, sondern daß heute bereits Suspensionen im Handel sind, die die Bestimmung von spezifischen Gewichten bis 10,0 gestatten. Abschliessend wurde die amerikanische Mikrofederwaage nach BERMAN der Lagerstättenuntersuchung der Österr. Alpine Montangesellschaft vorgeführt, mittels der in wenigen Minuten eine spezifische Gewichtsbestimmung an Einwaagen von 5 bis 75 mg auf einige Einheiten der 2. Dezimale genau durchgeführt werden kann.

Dann wurden Minerale bestimmt, bzw. zur Bestimmung übernommen, unsere Sammler hatten wieder eine Menge Material mitgebracht.

In den Pausen hat sich in dankenswerter Weise Dipl.Ing. MATZ einer Sendung der Fa. A. BERGER (Mödling) von zum Verkauf bestimmten Mineralstufen angenommen und Privat- und Schulsammlungen haben dadurch wieder manche Bereicherung erfahren.

Das mannigfaltige Programm unserer Frühjahrstagung, das den vielseitigen Interessen der Teilnehmer Rechnung trug, scheint allgemein Beifall gefunden zu haben.

#### Mineralogen - und Geologenbesuche in Kärnten.

Kärnten hat in Bergbauen, in Steinbrüchen und im Hochgebirge Wissenschaftlern und Sammlern manch Schönes zu bieten. Seit nun rührige Forschungstätigkeit sowohl am Landesmuseum, als bei den Bergbauen (Bleiberg, Hüttenberger Erzberg, Radenthein) herrscht, hat die Anziehungskraft des Kärntner Landes merklich zugenommen. Mineralogisch-geologische Fachtagungen, wie sie seit 3 Jahren im Frühjahr und im Herbst im Rahmen unserer Fachgruppe stattfinden, trugen das ihre dazu bei.

Mon Hochschulexkursionen und Einzelbesuchern des In- und Auslandes kamen unter anderem z.B. zu unserem Hüttenberger Erzberg in den letzten Jahren folgende Persönlichkeiten: E. Ackermann, Göttingen, F. Angel, Graz, T.F. W. Barth, Oslo, D. di Colbertaldo, Raibl, Cl. Fronde, Cambridge, Mass., O. Friedrich, Leoben, F. Hegemann, München, G. Hießleitner, Graz, K. Hoehne, Völklingen/Saar, A. Kieslinger, Wien, A. Köhler, Wien, S. Koritnig, Göttingen, H. Küpper, Wien, H. Leitmeier, Wien, C. Mårtenson, Upsala, F. Machatschki, Wien, W. und W.E. Petrascheck, Leoben, F. Raaz, Wien, P. Ramdohr, Heidelberg, D. Schachner, Aachen, H. Schneiderhöhn, Freiburg, H. Tertsch, Wien.

Demnächst erwarten wir P. Niggli und F. de Quervain mit etwa 15 Herren des Züricher Institutes.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Karinthin](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Meixner Heinz

Artikel/Article: [Bericht über die Frühjahrsfachtagung \(3.5.1952 in Klagenfurt\). 148-149](#)